

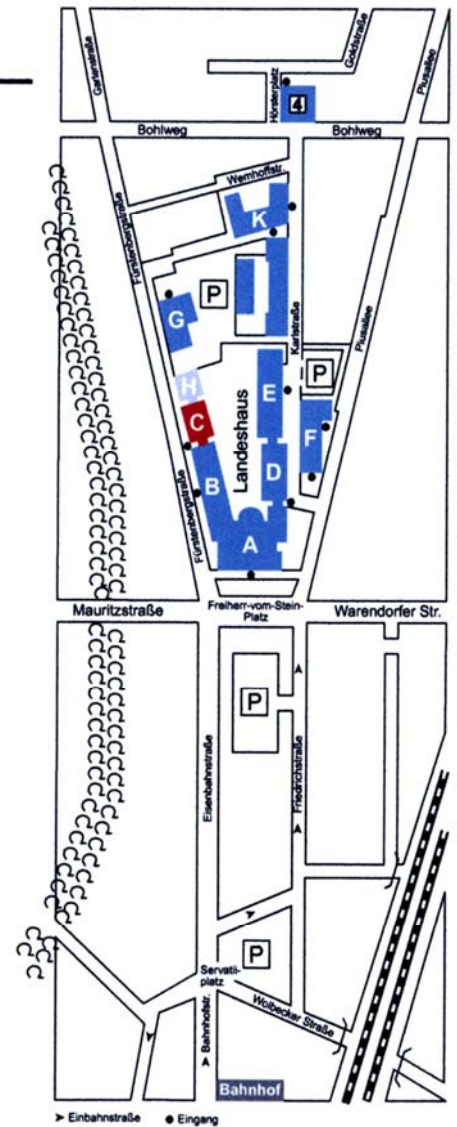
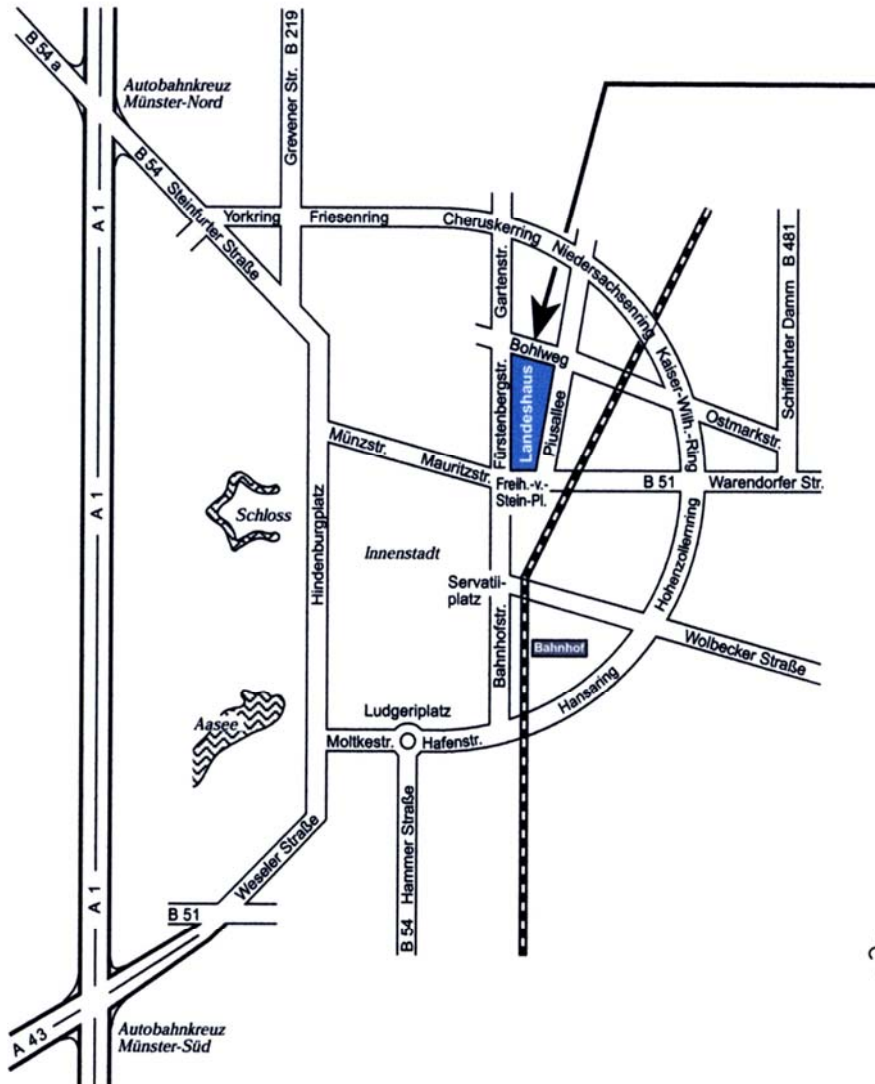
Ritter

Eine Medienauswahl



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenberstraße 14
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Juli 2011

Alle Rechte vorbehalten

© 2011 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie suchen für den Unterricht, für Projektwochen oder Aktionstage Materialien über die **Ritter**? Eine Auswahl an Kinder- oder Jugendsachbüchern und -romanen haben Sie bereits mit dieser Thementasche der Stadtbücherei erhalten. Vielleicht enthält die Tasche auch CD's und andere Medien.

Möchten Sie auf eine weitergehende Auswahl an audiovisuellen Medien zurück greifen, dann kann Ihnen der **Medienservice für Münster** im LWL-Medienzentrum für Westfalen sicherlich weiterhelfen.

Der Medienservice für Münster mit Sitz im LWL-Medienzentrum für Westfalen hält ein umfassendes Angebot an Videokassetten, DVDs, Online-Medien u.a. zu (fast) allen Themenbereichen, Schulfächern und Schulstufen bereit. Was wir Ihnen zum Thema **Ritter** anbieten können, haben wir in dieser Liste zusammengestellt.

Berechtigt zur Ausleihe sind Multiplikatoren in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. An Privatpersonen darf nicht verliehen werden. Die als „Medienmodul“ und „Online-Medium“ gekennzeichneten Medien sind sog. **EDMOND-Medien**, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die vorerst nur Schulen ausgestellt werden kann.

Die übrigen Medien können Sie im LWL-Medienzentrum für Westfalen, Fürstenbergstraße 14, ausleihen. Die Leihfrist beträgt in der Regel 1 Woche. Verlängerungen sind auch telefonisch möglich.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen. Dort finden Sie auch Details der Ausleihbedingungen und Antragsformulare für den EDMOND-Zugang.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen

Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster

Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 3982

E-Mail: medienverleih@lwl.org

www.lwl-medienzentrum.de

Öffnungszeiten des Medienverleihs

Mo – Do 8.30 – 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Alltag im Mittelalter

- Auf einer Burg

Mediennr.: 55 00107
 Format: Online-Medium, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

In einer Spielhandlung wird der Alltag auf einer mittelalterlichen Burg dargestellt. Laudine, die Tochter des Meiers, bringt Abgaben zur Burg, wo der Ritter von einem Feldzug zurückerwartet wird.

Dabei gewinnt sie einen Einblick in die äußere und innere Anlage der Burg, in die Wirtschaftsführung und in die Erziehung zu ritterlichen Verhaltensweisen. Die Schüler lernen mit den Augen Laudines das Leben auf einer Burg in seinen Grundzügen kennen.

Das Auge des Adlers

Mediennr.: 42 02454
 Format: Video/VHS, 91 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1996
 Regie: Peter Flinth
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Der Königssohn Valdemar wird von seinem Vater in das Kloster Ravensburg geschickt, als der in den Krieg ziehen muss. Dort ist es düster und langweilig. Einziger Lichtblick für Valdemar ist der Küchenjunge Aske, der unabhängig von den sozialen Unterschieden, zu einem wirklichen Freund wird.

Die beiden kommen einer Verschwörung auf die Spur: Um den Bischof Eskil herum gibt es eine Gruppe, die den König ermorden will. Der Gefährlichste unter ihnen ist ein einäugiger Ritter mit einem Adler, der so abgerichtet ist, daß er von seinem Arm aus jedes Ziel angreift. Die beiden Jungen schaffen es nicht, den König rechtzeitig zu warnen. Der kehrt nichtsahnend ins Kloster zurück und wird vom Bischof festgesetzt. Doch als Eskil sich zu sicher wähnt, gelingt es den beiden, die Gefolgsleute des Königs zu befreien. Aber es gilt noch einige Abenteuer zu bestehen, bevor die beiden Jungen quasi in die Ritter-Runde des Königs aufgenommen werden können.
 (Begleitkarte)

Bilderbuchkino - Ali Mitgutschs Ritterbuch

Mediennr.: 46 02616
 Format: Video-DVD, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

DAS RITTERBUCH (16:20 min)

Der Herzog lädt zum Turnier! Der Rahmen ist die Feste Stolzenfels, deren Mauern und Türme Schutz bieten, während die Ritter des Herzogs sich in Tapferkeit, Mut und Kampfeswillen messen. Ein großartiges Fest findet statt, an dem Knechte, Köche, Schreiber, Waffenschmiede, Heiler und Knochenflicker, aber auch Musikanten und Gaukler beteiligt sind. Der treue Knappe Wolflied steht im entscheidenden Turnier seinem Ritter Frank von Fidelstein zur Seite. Aus dem Turnier wird plötzlich Ernst. Denn feindliche Ritter und ihre Truppen haben die Burg belagert und versuchen, sie in vielen Sturmangriffen zu erobern. Dank des Knappen Wolflied und seinem Ritter kann Stolzenfels verteidigt werden.

FRAGEN AN ALI MITGUTSCH (8:20 min)

Mona stellt Ali Mitgutsch Fragen zum Ritterbuch wie auch zur Erarbeitung des Themas. Zum Schluss kann sie ihn dazu bewegen, ein Wappen zu entwerfen.

ALI MITGUTSCH BEI DER ARBEIT (4:30 min)

Ali Mitgutsch zeigt Schritt für Schritt, wie Bilder für ein Bilderbuch entstehen und erläutert die einzelnen Arbeitstechniken.

BILDER AUS DEM RITTERBUCH

1. Wolflied und sein Ritter, 2. Ankunft auf Burg Stolzenfels, 3. Wolflied rettet Lorin, 4. Das große Turnier, 5. Reingefallen!, 6. Die Feinde kommen!, 7. Nachts vor dem Angriff, 8. Ein Minnesänger besingt Wolflieds Taten

Zusatzmaterial:

Arbeitsblätter, Begleitheft, Ali Mitgutsch - Die wichtigsten Bücher, Biografie von Ali Mitgutsch, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht

Das Geheimnis der Burg

Mediennr.:	66 40431
Format:	CD-ROM
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland 1997
Systemvoraussetzungen:	IBM-kompatibler PC: Prozessor 486; Windows 3.1x, Windows 95; 8 MB RAM; Super-VGA-Grafikkarte mit 256 Farben; Soundkarte; 4fach CD-ROM Laufwerk Macintosh: Mac I ab 68030; System 7 oder höher; 8 MB RAM; Bildschirmauflösung von 640 x 480 mit 256 Farben; 4fach CD-ROM Laufwerk
Nutzungsrechte:	Bildstellen-Einzellizenz zur Erprobung in der Bildstelle, zuhause und in der Schule an einem Rechner

Eine Zeitreise zurück in eine mächtige Burganlage des 14. Jahrhunderts: Ein junger Page soll einem machtbesessenen Baron dienen, doch der König mißtraut dem Adeligen und sucht jemanden, der soviel wie möglich bei den Burgbewohnern in Erfahrung bringt.

Wer den Auftrag des Königs annimmt, verkleidet sich als Magd oder Ritter und muß fünf Einzelteile einer Karte finden, auf der der Geheimgang verzeichnet ist. Doch Vorsicht! Niemand darf Verdacht schöpfen. Wer als Spion entdeckt wird, landet im Kerker.

Wer allerdings den geheimen Auftrag nicht erfüllen möchte, kommt als Besucher in die mittelalterliche Burg. Er sucht und stöbert im "Torhaus", in den "Wachtürmen" und "Werkstätten", im „Burghof“, in den "Gemächern", im "Festsaal" oder in der "Küche" und am "Stadtter". Und in der "Bibliothek des Wissens" findet er Wissenswertes zu den Bereichen "Gesundheit", "Gesellschaft", "Krieg", "Handwerk", "Recht" und "Ernährung".

(Begleitkarte)

Leben auf der mittelalterlichen Burg

- Die Burg als Wehrbau
- Die Burg als Wohnbau

- Die Burg als Wehrbau

Den Feinden zum Trutz, den Freunden zum Schutz'

Mediennr.:	42 52027
Format:	Video/VHS, 16 Min farbig
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland

Es gab je nach Standort und Lage im Mittelalter zwei Burgtypen: Die Höhenburg und die Wasserburg. Der Film veranschaulicht die Burgmerkmale und erläutert den Wehrbau und seine Ziele: An einem Burgmodell werden Ringmauer, Zwinger, Palas, Kemenate, Burghof, Burggarten und Burgfried erläutert. Die wichtigsten Einrichtungen waren für die Burgbesatzung einerseits die geregelte Wasserversorgung - aus Brunnen oder Zisternen - und andererseits die militärischen Sicherheitsvorkehrungen wie Graben, Zugbrücke, Fallgitter, Abwehrmöglichkeiten 'von oben', Zwinger und Burgfried.
(Beiheft)

- Die Burg als Wohnbau

Alltag auf der Burg

Mediennr.: 42 52028
Format: Video/VHs, 16 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland

Die Burgen waren vor allem Wehrbauten; das Alltagsleben war oft unbequem. Der Film verdeutlicht folgende Themenkreise: - Vom Wohnen: Die Wohnbedingungen waren recht unterschiedlich. Manche Ritter hatten nur Felswohnungen zur Verfügung, reiche Adelige verfügten über einen Rittersaal, eine Kemenate (Frauengemach) und eine Kapelle.
- Vom Essen und Trinken: Die Küche war zumeist der größte Raum in einer Burg. Die Gewürze stammten aus dem Burggarten. Die Essenssitten des Adels waren ausgefeilt und die Behandlungsmethoden nach einem üppigen Mahl waren dem Bader bekannt.
- Von ritterlichen Freuden und Pflichten: Die Ritter hatten Heeresdienst zu leisten, und so bereiteten sie sich bei einem Lanzen Turnier auf den Ernstfall vor. Daneben gab es das Jagdvergnügen. Hingegen war im Winter der fahrende Sänger ein gesellschaftlicher Höhepunkt.
- Vom Arbeiten und Wirtschaften: Die Burg war auch ein wirtschaftliches Unternehmen. Es gab Speicher, Vorratskammern, Stallungen und Schmiedwerkstätten.
Eine Burg war der Mittelpunkt der militärischen und wirtschaftlichen Macht. Das Ende "des Burglebens" wurde ausgelöst durch neue militärische Erfindungen, z. B. Feuerwaffen.
(Beiheft)

Leben im Mittelalter

- Rittertum - Höfische Erziehung**
- Eine Burg wird lebendig**
- Bauern und Grundherren**
- Die Burg im Mittelalter**

- Rittertum - Höfische Erziehung

Mediennr.: 46 40210
Format: DVD, 30 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
Regie: Reinold Schnatmann

Auf einer Burg zur Blütezeit der Ritter um 1250: Während Meginhardt von Scharfenfels seine älteste Tochter für die Heirat mit dem Ritter Reinald von Greifeneck bestimmt hat, wird die Jüngere ins Kloster gehen müssen. Seinen neunjährigen Sohn Anselm schickt er in die Ausbildung zu einem befreundeten Grafen, wo auch schon sein ältester Sohn Wolfram eine ritterliche Erziehung bekam und als Knappe durch die Schwertleite in den Ritterstand gehoben wird.

Extras: Kapitelanwahl, Bilder und Grafiken, Filmausschnitte
(Beiheft)

Rittertum - Höfische Erziehung

Mediennr.: 55 50134
Format: Online-Medium, 30 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
Regie: Reinold Schnatmann

Auf einer Burg zur Blütezeit der Ritter um 1250: Während Meginhardt von Scharfenfels seine älteste Tochter für die Heirat mit dem Ritter Reinald von Greifeneck bestimmt hat, wird die Jüngere ins Kloster gehen müssen. Seinen neunjährigen Sohn Anselm schickt er in die Ausbildung zu einem befreundeten Grafen, wo auch schon sein ältester Sohn Wolfram eine ritterliche Erziehung bekam und nun als Knappe durch die Schwertleite in den Ritterstand gehoben wird.

Das Thema "Höfische Erziehung" wird in fünf Kapiteln aufgegriffen und durch Filmsequenzen, Bilder und Grafiken vertiefend behandelt. Die Titel der Kurzfilme im einzelnen:

1. Burg als Wehr- und Wohnbau
 - Funktion einer Zugbrücke (1:15 min)
 - Bergfried (0:53 min)
2. Werdegang eines Ritters (12:11 min)
3. Höfisches Leben: Ideal und Wirklichkeit
 - Schwertleite (2:02 min)
 - Turnier (2:14 min)
 - Fehde (3:11 min)
4. Die Kreuzzüge
5. Schreiber bei der Arbeit (1:42 min)

- Eine Burg wird lebendig

Mediennr.: 55 50133
Format: Online-Medium, 11 Min farbig
Sprache(n): Deutsch, Englisch
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
Regie: Reinold Schnatmann

Burgen mussten Wohngebäude sein, zugleich waren sie auch Schutz- und Verteidigungsanlagen, wenn Feinde sie angriffen. Sie waren meist ein kaltes, dunkles und feuchtes Zuhause, vor allem im Winter. Der Burgherr, ein Ritter, war immer sehr stolz, Ritter zu sein. Seine Söhne wurden schon früh zur Ausbildung geschickt. Sie kamen an die Burg eines befreundeten Ritters, lernten dort als Page höfische Bildung, arbeiteten als Diener des Burgherrn und lernten später als Knappen auch den Kampf mit den ritterlichen Waffen.

Das Thema "Burganlage und Rittertum" wird in vier Kapiteln aufgegriffen und durch Filmsequenzen, Bilder und Grafiken vertiefend behandelt. Die Titel der Kurzfilme im einzelnen:

1. Rund um eine Burg herum (0:36 min)
2. Burgtor auf, Ritter rein (3:30 min)
3. Eine Burg wird lebendig
 - Vorrat (1:49 min)
 - Falltor (0:20 min)
 - Kapelle (1:19 min)
 - Zugbrücke (0:53 min)

- Verwaltung (0:50 min)
 - Bergfried (1:13 min)
 - Kemenate (3:55 min)
 - Rittersaal (2:30 min)
 - Turmzimmer (0:21 min)
4. Die Ritterschule (7:15 min)

- Bauern und Grundherren

Mediennr.: 46 40960
 Format: DVD
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

Im Mittelalter machten die Bauern etwa 90% der Bevölkerung aus. Aus ehemals freien Bauern wurden unfreie, hörige, ja in manchen Fällen sogar leibeigene Bauern. Ihre Grundherren waren Ritter, Geistliche und Klöster, die vor der Stadt Land besaßen und es von den Bauern bewirtschaften ließen. Deren Lebens- und Arbeitsbedingungen waren extrem hart. Dank des technischen Fortschritts konnten sie die Effektivität ihrer Arbeit erhöhen.

Aber auch die ritterlichen Grundherren waren nicht immer zu beneiden. Sie standen auf der untersten Stufe des Lehnswesens und waren verpflichtet, ihre Bauern bei Überfällen zu schützen und ihrem Lehnsherrn bei kriegerischen Auseinandersetzungen mit Waffen und Rüstung zu folgen.

Mehrere Kurzfilme, eine Fülle von Grafiken und Bildern geben Einblick in den bäuerlichen Alltag des Mittelalters wie auch in die höfisch-ritterlichen Beschäftigungen der Grundherren – untergliedert in die Themenbereiche: Alltag von Bauern und Grundherren, Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, Technische Fortschritte auf dem Land.

(Beiheft)

- Die Burg im Mittelalter

Mediennr.: 49 82191
 Format: Online-Video, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Die Burg war ein militärischer Stützpunkt. Verteidigung und Kampf spielten eine große Rolle. Die Söhne der Burgherren wurden auf Nachbarburgen zu Rittern ausgebildet, bewiesen ihr kämpferisches Können in Turnieren und setzten es in Kriegen ein. Als die Waffen größer und stärker wurden, konnten Burgen den Angriffen der Feinde immer weniger standhalten und wurden zunehmend zerstört.

Löwenzahn 3

Mediennr.: 66 40329
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999
 Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC: Prozessor Pentium; Windows 3.1x, Windows 95, Windows 98; 16 MB RAM; Bildschirmauflösung 800 x 600 mit 256 Farben; Soundkarte, 4fach CD-ROM-Laufwerk
 Macintosh: Power Mac; System 7.5; 16 MB RAM; Bildschirmauflösung 800 x 600 mit 256 Farben; 4fach CD-ROM Laufwerk

Was klebt an einem Magnet? Wie wird aus einem Nagel ein Magnet? Wer lebt und arbeitet in einer Burg? Wie ist die Uhr aufgebaut? Was fressen Igel und worin unterscheiden sich Hasen und Kaninchen?

Bei Peter Lustig dreht sich diesmal alles um "Zeit und Uhren, Magnetismus, Puppentheater, Ritter und Burgen sowie um Wald, Pilze, Ameisen, Igel, Hasen und Kaninchen."

Er stellt eine Menge Fragen - bspw. zum Wald und zum Igel, zeigt, wie man eine Sonnenuhr bastelt, Papier schöpft oder einen Kompass baut und erklärt sein Themenklavier. Es steht auf der Dachterrasse seines Bauwagens, ist nichts anderes als eine Tastatur, auf der man Musik aus Geräuschen komponieren kann.

(Arbeitsmaterial, Begleitkarte)

Ritter

Das Leben im Mittelalter

Mediennr.: 46 42060
 Format: DVD, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Kaiser und Könige waren ihre obersten Herrscher. Sie selbst waren berittene adlige Kämpfer, hatten dem König Treue geschworen, zogen für ihn in den Krieg und bekamen als Gegenleistung Land. Ritter lebten mit der Familie, den Bediensteten und den Gefolgsleuten auf der Burg. Die Wohngemächer waren zugig und kalt. Die sogenannte Kemenate war oftmals der einzige beheizte Raum und diente als Wohn- und Schlafräum.

Auch in Friedenszeiten wollten sie ihren Mut und ihre Geschicklichkeit zeigen, taten dies in prachtvollen Kampfspielen, den sogenannten Turnieren. Ihren Körper schützten sie durch ein Kettenhemd, später verstärkten sie ihre Rüstungen, trugen einen Helm, der mit einem Visier geöffnet werden konnte, und kämpften mit der Lanze, dem Schwert und/oder der Streitaxt.

Ihre Söhne wurden schon früh auf das Leben als Ritter vorbereitet. Sie mussten mit auf die Jagd oder in den Krieg, lernten Fechten, Reiten, Bogenschießen etc. Aus dem einstigen Pagen wurde ein Knappe und der wurde mit 21 Jahren zum Ritter geschlagen. Vor gut 500 Jahren verloren die Ritter an Bedeutung. Ihre mittelalterliche Verteidigungskunst musste den Feuerwaffen weichen.

Extras:

Bildmaterial, Testaufgaben, Internet-Links, Lösungsvorschläge, Mediendidaktik, Menüstruktur, Sprechertexte

Ritter

Das Leben im Mittelalter

Mediennr.: 55 51291
 Format: Online-Medium, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Kaiser und Könige waren ihre obersten Herrscher. Sie selbst waren berittene adlige Kämpfer, hatten dem König Treue geschworen, zogen für ihn in den Krieg und bekamen als Gegenleistung Land. Ritter lebten mit der Familie, den Bediensteten und den Gefolgsleuten auf der Burg. Die Wohngemächer waren zugig und kalt. Die sogenannte Kemenate war oftmals der einzige beheizte Raum und diente als Wohn- und Schlafräum.

Auch in Friedenszeiten wollten sie ihren Mut und ihre Geschicklichkeit zeigen, taten dies in prachtvollen Kampfspielen, den sogenannten Turnieren. Ihren Körper schützten sie durch ein

Kettenhemd, später verstärkten sie ihre Rüstungen, trugen einen Helm, der mit einem Visier geöffnet werden konnte, und kämpften mit der Lanze, dem Schwert und/oder der Streitaxt. Ihre Söhne wurden schon früh auf das Leben als Ritter vorbereitet. Sie mussten mit auf die Jagd oder in den Krieg, lernten Fechten, Reiten, Bogenschießen etc. Aus dem einstigen Pagen wurde ein Knappe und der wurde mit 21 Jahren zum Ritter geschlagen. Vor gut 500 Jahren verloren die Ritter an Bedeutung. Ihre mittelalterliche Verteidigungskunst musste den Feuerwaffen weichen.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Das Mittelalter - Zeit der Ritter (2:06 min)
2. Das Leben auf der Burg (5:43 min)
3. Die Turniere (3:59 min)
4. Vom Pagen zum Ritter (1:43 min)
5. Die Belagerung/Das Ende der Ritterzeit (3:00 min)

Sie bauten eine Burg

Mediennr.: 42 02191
 Format: Video/VHS, 31 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1997
 Regie: Jack Stokes
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Dem Zeichentrickfilm liegt das Kindersachbuch von David Macaulay "Es stand einst eine Burg" zugrunde. Er schildert den Bau der (fiktiven) Burg Aberwyvern im Nordwesten von Wales. Der englische König Edward I., der die aufrührerischen Waliser unterwerfen will, beauftragt Lord Kevin, die "gewaltigste und modernste" Burg des Landes errichten zu lassen. Einzelheiten der Bauweise, die Teile der Burg im Wohn- und Wehrbereich und die wehrtechnischen Einrichtungen werden in lebendiger und leicht verständlicher Form erklärt. Der Zuschauer erhält darüber hinaus einen Einblick in das Leben der Burgbewohner und der Bürger der zu Füßen der Burg entstandenen Stadt. Als schließlich ein Angriff der Waliser erfolgt, hält das mächtige Bauwerk dem Ansturm stand.
 (Begleitkarte)

Was ist Was Quiz 1: Die Ritter

Mediennr.: 66 40583
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
 Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC: Prozessor Pentium; Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0; 16 MB RAM; Super-VGA-Grafikkarte; Soundkarte; 2fach CD-ROM Laufwerk Macintosh: Power Mac ab 6100; System 7.5.3; 16 MB RAM; 2fach CD-ROM Laufwerk
 Nutzungsrechte: Bildstellen-Einzellizenz zur Erprobung in der Bildstelle, zuhause und in der Schule an einem Rechner

Welche drei allgemeinen Pflichten hatte der Lehnsherr? Welche Waffe war neben der Lanze die wichtigste? Wie nannte man die Sänger, die von Burg zu Burg zogen und die Lieder über die Liebe zu schönen Frauen und über die Natur sangen? Woraus bestand der Panzer eines fränkischen Panzerreiters? Wer sich für das Mittelalter und insbesondere für die Zeit der Ritter interessiert, kann sein Wissen unter Beweis stellen und Punkte sammeln. Für falsche Antworten gibt es einen Punktabzug. Und wer sehr schnell die richtige Antwort nennen kann, bekommt ein paar Punkte mehr. Im Finale oder bei Risikofragen kann man seine Punkte durch geschickten Einsatz vervielfachen - oder gar verlieren.

Wer einmal nicht mehr weiter weiß, kann im Glossar die Infos alphabetisch nach Stichworten abrufen.

Es gibt nicht nur Wissensfragen in drei Schwierigkeitsstufen, bei denen Antworten, Bilder oder Geräusche richtig zugeordnet werden müssen. Es gibt auch Bilder-Rätsel. Sie fordern den Spieler dazu auf, die Antwort auf eine Frage als Bild zusammensetzen, die Einzelteile eines Bildes richtig zusammensetzen oder im Geschicklichkeitsspiel zu versuchen, mit dem Ritter so viele Taschentücher des Burgfräuleins zu fangen wie möglich.

(Begleitkarte)

Willi wills wissen

- Wie kam der Ritter in die Rüstung?

- Auf der Ritterburg

- Wie kam der Ritter in die Rüstung?

Mediennr.: 42 10461
 Format: Video/VHS, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi begibt sich zurück in die Vergangenheit, in die Zeit der Burgen und Ritter, die es nicht nur mit ihrer Rüstung schwer hatten, wie ein Burgenfachmann zu berichten weiß. Das Leben auf einer Burg war alles andere als bequem.

Eine richtig gut erhaltene Burg ist die 800 Jahre alte Churburg in Südtirol. Mit dem Kastellan untersucht Willi das mächtige Burgtor, das Verlies und den Bergfried, in den sich die Burgbewohner bei einem Angriff als letzte Zuflucht zurückzogen. Und auch den Burgherrn, Johannes Graf Trapp, lernt Willi kennen. Im Lager einer Gruppe von "Ritterfans" bekommt Willi eine Ahnung davon, wie heftig es zugeht, wenn die Ritter Ernst machten. In voller Ausrüstung inklusive Kanone spielen die Männer aus dem Ritterlager einen Angriff auf Burg Ehrenberg. Und Willi ist dabei.

(Begleitkarte)

- Auf der Ritterburg

Wie kam der Ritter in die Rüstung?

Mediennr.: 46 02316
 Format: DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi begibt sich zurück in die Vergangenheit, in die Zeit der Burgen und Ritter, die es nicht nur mit ihrer Rüstung schwer hatten, wie ein Burgfachmann zu berichten weiß. Das Leben auf einer Burg war alles andere als bequem.

Eine richtig gut erhaltene Burg ist die 800 Jahre alte Churburg in Südtirol. Mit dem Kastellan untersucht Willi das mächtige Burgtor, das Verlies und den Bergfried, in den sich die Burgbewohner bei einem Angriff als letzte Zuflucht zurückzogen. Und auch den Burgherrn, Johannes Graf Trapp, lernt Willi kennen. Im Lager einer Gruppe von "Ritterfans" bekommt Willi eine Ahnung davon, wie heftig es zugeht, wenn die Ritter Ernst machten. In voller Ausrüstung inklusive Kanone spielen die Männer aus dem Ritterlager einen Angriff auf Burg Ehrenberg. Und Willi ist dabei.

Extras:

Kapitelanwahl, Sequenzen, Arbeitblätter, Begleithefte, Links, Programmstruktur,
Verwendung im Unterricht
(Begleitkarte)